

RALLYE TRIESTINGTAL

Mayer rast aufs Stockerl

Daniel Mayer landete bei der Rallye Triestingtal auf dem zweiten Platz hinter Motorsport-Legende Manfred Stohl.

Für Daniel Mayer endete sein erster Auftritt in Österreich nach längerer Pause mit einem Erfolgserlebnis: Mit Co-Pilot Gerald Winter holte er mit seinem Citroen C3 Rally2 bei der Triestingtal-Rallye im Raum Berndorf/Enzesfeld Gesamtrang zwei. Geschlagen wurde der Gießhübler beim Auftakt-Lauf zur Austrian Rallye Challenge (ARC) nur von Ex-Weltmeister Manfred Stohl, der mit

Peter Müller ebenfalls einen Citroen C3 steuerte.

„Es war ein gesamt gesehen sehr schöner und erfolgreicher Tag“, freute sich Daniel Mayer auf der Zielrampe, „wenn du in neun Sonderprüfungen keinen gravierenden Fehler machst, kein wie immer geartetes Aha-Erlebnis hast und am Ende des Tages dann als Zweiter auf dem Podium stehst und nur von einem Ex-



▲ Daniel Mayer war bei den neun Sonderprüfungen „immer am Limit“. Foto: Daniel Fessl

Weltmeister besiegt wirst, kann man sehr zufrieden sein.“

Rallye in der Region: Ein absolutes Highlight

Besonders angetan war der Lokalmatador von den Sonderprüfungen: „Das war eine absolute Vollgas-Partie. Wir waren immer am Limit. Den vielen Fans hat es scheinbar aber sehr gut gefallen. Und uns Protagonisten natürlich auch. Für mich persönlich einfach

nur toll, dass es in unserer Region wieder Rallyesport gibt.“

Und dann gab es für Mayer ja auch noch eine Premiere: Erstmals saß Gerald Winter bei ihm am „heißen Sitz“. Sein Fazit war klar: „Alles hat auf Anhieb bestens geklappt. Gerald ist nicht umsonst oftmaliger Meistermacher. Er ist bestens motiviert, gibt dir einfach in allen Belangen ein gutes Gefühl. Was für mich als junger Pilot sehr wichtig und hilfreich ist.“

RALLYE TRIESTINGTAL

Pröglhöf gewinnt Sekundenkrimi

Mit einer konstanten und fehlerfreien Leistung sicherte sich Luca Pröglhöf den Klassensieg bei der Triestingtal-Rallye, dem Saisonauftakt der Austrian Rallye Challenge.

Die erstmals ausgetragene Veranstaltung rund um Berndorf und Enzesfeld-Lindabrunn bot neun schnelle Asphaltsonderprüfungen. Pröglhöf und Co-Pilot Jakob Ruhsam erreichten im Opel Corsa Rally4 den siebenten Gesamtrang und entschieden zugleich die Wertung der Austrian Rally Trophy 2WD für sich. Der Vorsprung auf den regierenden ORM3- und Junioren-Staatsmeister Marcel Neulinger betrug 11,4 Sekunden.

Pröglhöf benötigte nach fünf Monaten Rennpause zunächst einige Prüfungen, um wieder in den Rhythmus zu finden. Nach drei Sonderprüfungen lag er nur eine Sekunde hinter Neulinger. In der Folge steigerten Pröglhöf und Ruhsam das Tempo und setzten sich mit fünf Bestzeiten in Serie an die Spitze. Mit einem Vorsprung von 11,5 Sekunden gingen sie in die abschließende Prüfung, in der der 26-jährige Niederöster-



◀ Luca Pröglhöf lieferte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Marcel Neulinger. Foto: Marek Pléha

reicher eine kontrollierte Fahrt zeigte und den Sieg in seiner Kategorie ohne Risiko absicherte.

Natürlich hätte ich mir am liebsten jede Bestzeit gesichert. Aber nach der längeren Pause musste ich mich erst wieder an das Tempo gewöhnen. Ein großes Dankeschön an Jakob – er hat extrem professionell gearbeitet und einen perfekten Job gemacht.

Es freut mich besonders, dass ich den Sieg wie versprochen für Waldherr Motorsport einfahren konnte“, so Pröglhöf abschließend. Im Mai steht für Pröglhöf der nächste internationale Einsatz an: Für Opel startet er in Schweden in der Junioren-Europameisterschaft. Wie gewohnt wird Christina Ettel auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.